

Auf Erfolg programmiert

Die Firma Hugo Müller setzt bei ihren Schaltuhren auf Qualität und Präzision

Gäbe es die Serie „Die stillen Stars“, die Firma Hugo Müller hätte darin einen sicheren Ehrenplatz. Der Schwenninger Hersteller von Schaltuhren in allen Arten und Varianten schafft unauffällig, zuverlässig – und erfolgreich.

Frankfurt/Villingen-Schwenningen. Erfindungsreichtum und Innovationsgeist sind die dicken Pluspunkte der traditionsreichen Firma in der Schwenninger Sturmbühlstraße. Und so sind Seniorchef Horst Müller und sein Sohn Dr. Alexander Müller wieder mit einer schönen Palette Neuheiten zur Fachmesse Light+Building nach Frankfurt gereist.

Müller-Produkte sind überall da im Spiel, wo es ums Schalten, Steuern und Zählen geht. Beispiel: Wenn in der Schule pünktlich die Pausenglocke ertönt, dann hat mit ziemlicher Sicherheit eine Uhr von Müller das Signal dazu gegeben. Und weil eine Pausenglocke ja nicht jeden Tag läuten muss, sondern wie Lehrer und Schüler sehr viel frei hat, haben sich die Tüftler von Müller allerhand einfallen lassen. Die neue Jahresuhr der Reihe Pro-Generation ist solch ein Wunderwerk, das ganz einfach für Ruhe im Schulhaus sorgt, wenn keiner eine Pause braucht – weil keiner da ist. Nur einmal programmiert und die Uhr „weiß“, wann Ferien sind und wann Wochenende. Die Programm-Möglichkeiten sind immens. Ein besonderer Clou dabei ist die Osterfunktion. Hier wird berücksichtigt, dass dieses Fest in jedem Jahr an einem anderen Tag gefeiert wird. Die Jahresuhr korrigiert dann das Datum entsprechen.

Damit nicht genug: Müller-Uhren können auch nach dem Sonnenstand reagieren und sind so richtige Energiesparer. Denn damit kann man seine Beleuchtung dem jeweiligen Helligkeitsgrad anpassen. Beispiel: Nach Sonnenuntergang geht das Licht an. In der tiefsten Nacht, wenn keiner mehr unterwegs ist, geht es aus und am frühen Morgen wieder an – bis zum Sonnenaufgang. Gefragt ist diese Technik Made in Schwenningen



Dr. Alexander Müller und sein Vater Horst Müller haben bei der Light+Building viele Neuheiten vorgestellt.

Foto: Berthold Merkle

bei öffentlichen Kunden, wie etwa Städte und Verkehrsbetriebe, für die Straßenbeleuchtung oder bei Geschäftsleuten für die Schaufensterbeleuchtung. Bei der Astrouhr wird der Breitengrad eingestellt, weil die Sonne ja nicht überall gleichzeitig ausgeht. Die geografische Lage der wichtigsten Städte ist sogar schon ab Werk einprogrammiert. Man könnte mit einem Dämmerungsschalter in etwa den gleichen Effekt erreichen. Aber den muss man erst an die Hauswand schrauben, wo er Wind und Wetter ausgesetzt ist und überdies für Unbefugte leicht zu manipu-

lieren ist.

Es gibt wohl kaum einen Lebensbereich, wo die Produkte von Hugo Müller nicht für das zuverlässige An-, Um- und Abschalten sorgen: In Schwimmbädern oder auch Kläranlagen springt damit regelmäßig die Umwälzpumpe an. In Fabriken und auf Baustellen werden mit den Betriebsstundenzählern die Laufzeiten der Maschinen erfasst. Da weiß der Chef dann, wie viel gearbeitet wurde und der Monteur, wann wieder eine Inspektion des Geräts ansteht.

Mit ihrer feinen Technik erreicht die Schwenninger Firma beachtliche Stückzahlen: 750 000 bis 800 000 Schaltuhren, Zähler und Computer verlassen jedes Jahr das Werk. Dabei ist die Produktion in zwei Marken unterteilt. Grob gesagt, steht bei Müller die Anwendung im Privathaushalt im Mittelpunkt und die Modelle der Marke Paladin werden in der Industrie eingesetzt.

Besonders stolz ist Dr. Alexander Müller, dass seine Firma fast alle Fertigungsschritte vom Rohstoff bis zum fertigen Produkt im eigenen Haus macht. Selbst die Kunststoffformen werden selber gespritzt. „Da haben wir die Flexibilität, schnell und individuell zu reagieren“, sagt der

promovierte Mathematiker Alexander Müller. Das wichtigste Element im Produktionsprozess ist die Aufgabenteilung mit der Firma Jauch und Schmid, die mit Hugo Müller personell und organisatorisch aufs Engste verzahnt ist. Die Felder sind klar verteilt: Bei Hugo Müller wird entwickelt und entworfen, bei Jauch und Schmid wird produziert. 80 Mitarbeiter sind so in beiden Firmen tätig.

Die ständige Verbesserung der Produkte ist das Lebenselixier des Betriebs. Damit hat Hugo Müller so manchen Wandel seit dem Gründungsjahr 1929 gemeistert. Begonnen hat man damals mit der Herstellung von Radioteilen, Kopfhörern und Lautsprechern. Vor genau 30 Jahren betrat Müller das Neuland Elektronik: Eine Schaltuhr mit Jahresprogramm war der Anfang dieses Erfolgs, der läuft wie programmiert.

Im Massengeschäft der Zeitschaltuhren für den Baumarkt mischt Hugo Müller nicht mit. Für diese einfachen Geräte sind die chinesischen Hersteller konkurrenzlos billig. Da könne man nicht mithalten, meint Alexander Müller. „Bei uns kostet der Kunststoff schon mehr, als bei denen das komplette Gerät beim Händler.“

bm



Klein, aber oho! Mit diesem Datenschlüssel kann man ein programmiertes Schaltprogramm sichern und von einem Schaltcomputer auf den anderen kopieren. Es funktioniert nach dem Prinzip eines USB-Sticks. Foto: Privat